

КОМПЛЕКТ ЗАДАНИЙ ДЛЯ ОБУЧАЮЩИХСЯ

Время выполнения - 190 мин.

Максимальный балл - 118

SCHREIBEN

Zeit – 40 Min.

Max. – 20 Punkt.

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte! Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca.130 Wörter! Verlassen Sie sich dabei auf ihre Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen! Sie haben 60 Minuten Zeit.

Es ist ein warmer Sommertag, die Sonne scheint, und ich gehe durch die Fußgängerzone, die an diesem Vormittag noch relativ leer ist. Ein Mann kommt mir entgegen. Groß, schlank, braungebrannt, Sonnenbrille. Er lächelt schon von weitem. Wieso lächelt der? Meint der mich? Moment mal, den kenne ich doch. Aber woher?
„Mensch, hallo!“ begrüßt er mich freudig....

... Mittelteil ...

Nach einigen Metern drehe ich mich noch einmal um. Ich sehe, wie er langsam weitergeht, noch mal zurücksieht und sich nachdenklich am Kopf kratzt.

LESEVERSTEHEN

Zeit – 25 Min.

Max. – 18 Punkt.

1. Teil

Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben nach dem Text

Arbeit heute und morgen

Eines der größten Probleme unserer Zeit ist das der Jugendbeschäftigung. Dieses Problem ist eng mit der Arbeitslosigkeit verbunden. Die Informatisierung der Gesellschaft verdrängt viele klassische Berufe, und die Zahl der Arbeitsplätze reduziert sich von Jahr zu Jahr.

Auch viele Jugendliche sind ohne Arbeit. Das führt oft zur Hoffnungslosigkeit, Kriminalität und Gewalt und ist ein großes Problem. Wenn jemand in Deutschland arbeitslos wird, hilft ihm der Staat. Er bekommt dann eine Arbeitslosenunterstützung. Diese beträgt etwa die Hälfte bis zu zwei Drittel des früheren Netto-Lohns oder Gehalts. Das ist nicht sehr viel. Aber manche leben lieber von dieser Unterstützung, als dass sie arbeiten. Damit Menschen wieder Arbeit finden, helfen die "Arbeitsämter" bei der Stellensuche. Eine fundierte Ausbildung dagegen bietet nicht nur besseren Schutz von dem Verlust des Arbeitsplatzes an. Sie verhilft im Falle der Arbeitslosigkeit auch eher wieder zu einer neuen Anstellung. Daher gibt es gerade für Arbeitslose eine breite Palette von Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung und Umschulung, die von den Arbeitsämtern finanziell unterstützt werden. Da aber die meisten Jugendlichen nach der Schule eine mehrjährige Ausbildung in einem Betrieb machen, hilft dies ihnen oft bei der Arbeitssuche. Sie haben einen Beruf erlernt und sind dadurch qualifiziert. Fast ein Viertel der befragten Schülerinnen und Schüler nennt Mathematik und Informatik als Lieblingsfach. Sprachen, Naturwissenschaften

oder Geisteswissenschaften sind weitaus weniger beliebt. Unter den Hobbies der Jugendlichen genießt der Computer einen vergleichbar hohen Stellenwert, wenngleich er von Jungen deutlich bevorzugt wird. Die Jugendlichen gehen gern und spielerisch mit Computern um, sie haben weder Ängste noch Abneigung vor den neuen Kommunikationstechniken, aber sie wissen nicht, wozu man sie nutzen kann.

Das beweist die Berufswahl. Insgesamt sind die „neuen Technologien“ genauso beliebt wie soziale oder musische Aktivitäten, aber diese Interessen prägen nicht die Berufswahl der jungen Menschen. Fertigungs- oder technische Berufe sind weitaus weniger begehrt als kaufmännische Berufe oder Dienstleistungsberufe. Berufswünsche korrelieren nicht mit Lieblingsfächern und Hobbies. Die Ursache dafür liegt, so die Wissenschaftler behaupten, in der großen Abstraktheit und geringen Anschaulichkeit moderner Produktions- oder Arbeitstechniken. Die Staatverwaltung muss den Arbeitsmarkt in ihrer Region forschen, Liste der Vakanzen zusammenstellen und diese Daten den Leitern der Lehranstalten übergeben, damit die letzten nur begehrte Anzahl der Fachleute ausbilden könnten. Sie sollen jene Berufe bestimmen, die in der Gesellschaft heutzutage angefragt sind.

1. Teil

Lesen Sie folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben sie daneben B. Wenn die Aussage im Text nicht steht, schreiben Sie daneben C.

1. Der Staat hilft den arbeitslosen Menschen in Deutschland.
2. Die Arbeitslosigkeit führt oft zur Hoffnungslosigkeit, Kriminalität und Gewalt und ist ein großes Problem.
3. Die arbeitslosen Menschen bekommen keine Arbeitslosenunterstützung.
4. Manche Menschen bevorzugen von der Arbeitslosenunterstützung zu leben und wollen nicht arbeiten.
5. Die Arbeitsämter helfen den Menschen oft bei der Stellensuche.

6. Die Arbeitsämter bezahlen die berufliche Umschulung der arbeitslosen Menschen nicht.
7. Die arbeitslosen Menschen müssen selbst ihre berufliche Umschulung bezahlen.
8. Die arbeitslosen Menschen wissen genau, welche Umschulung sie brauchen.
9. Die Jugendlichen wissen oft nicht, wozu man die neuen Kommunikationstechniken nutzen kann.
10. Die Jugendlichen in Deutschland bevorzugen technische Berufe.

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

0. Im weiteren Sinne bedeutet Mode wandelnder Geschmack in Kultur, Zivilisation und Lebensweise.

0. Im weiteren Sinne bedeutet Mode	A. ... wandelnder Geschmack in Kultur, Zivilisation und Lebensweise.
1. Sie wird oft von einzelnen Produzenten ...	B. ... Dior, Chanel, Gucci.
2. Die Mode äußert sich nicht nur in Sprache, Kleidung, Tanz, manchen Konsum – und Freizeitgewohnheiten, ...	C. ... gemacht und gesteuert.
3. Die Soziologie der Mode beschäftigt sich vor allem mit den Fragen...	D. ..., „Getragen wird, was gefällt“.
4. Im engeren Sinn werden "Mode" und "Kleidung" ...	E. ..., wie bestimmte Neuerungen in kurzer Zeit zu einer weit verbreiten

	Mode werden, inwieweit Moden einen sozialen Wandel signalisierten.
5. Das Entstehen einer Mode-Industrie und die Verwendung von Kunststoffen ...	F. ... aber auch in der Lebensweise.
6. Und die Männer-mode erlebte in den 60er Jahren ...	G. ... einen radikalen Wandel.
7. Die Losung der 90er Jahre war ...	H. ... ließen immer mehr Menschen am schnellen Wechsel der Mode teilhaben.
8. Die bekanntesten Häuser waren ...	I. ... oft synonym verwendet.

Перенесите свои ответы в бланк ответов!!!

Zeit – 30 Min.

Max. – 20 Punkt.

Füllen Sie die Lücken aus!

Ferien

1 _____ sind die Lieblingszeit für alle Schüler. Man braucht nicht in die Schule gehen und 2 _____. A _____ kann am Morgen später 3 _____, sich entspannen und die Zeit mit Interesse verbringen. Jemand zieht vor, B _____ Internet den ganzen Tag zu surfen oder 4 _____ zu spielen. Was C _____ betrifft, so sitze ich am Computer nicht viel. Ich wähle andere Beschäftigungen. D _____ das Wetter kalt ist, besuche ich meine Freunde oder bleibe zu 5 _____. In diesem Fall lese ich Abenteuerliteratur, sammle Puzzles gern. Auch viel Spaß machen E _____ Brettspiele.

Während der Sommerferien ist es draußen größtenteils warm und 6 _____. Deshalb kann F _____ sich sehr gut erholen. Jeden Tag 7 _____ wir uns mit Freunden und etwas unternehmen: gehen ins 8 _____, manchmal ins Konzert oder einfach spazieren. In unserem 9 _____ spielen wir Fußball, Federball und andere Bewegungsspiele.

Etwa eine Monat verbringe ich im Dorf bei meiner Oma. Ich helfe ihr beim Haushalt und im Garten, auch füttere ich Hühner und Enten. Wenn ich frei G _____, laufe ich zum Fluss, um zu schwimmen und mich zu sonnen. Mit großem Vergnügen fahre ich Rad. Manchmal mache ich mit meinem Bruder weite Radtouren.

Wenn H _____ Möglichkeit gibt, beschließt unsere Familie ans Meer zu fahren. Solche Reise bringt viel Freude und unvergessliche Eindrücke. I _____ kann neue 10 _____ sehen und die neuen Menschen kennen lernen. Besonders gefällt es mir, verschiedene Ausflüge zu machen und etwas Interessantes zu erfahren.

Für J _____ sind die Ferien niemals lang genug.

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken 1-10 folgende Wörter hineinpassen. Zwei Wörter bleiben übrig.

Schule, Ferien, Computerspiele, Hause, sonnig, gehen, treffen, aufstehen, Landschaften, Kino, Hof, lernen

Aufgabe 2. Fügen sie in die Lücken A-J ein Wort, das grammatisch richtig in den Kontext hineinpasst.

Перенесите свои ответы в бланк ответов!!!

Zeit – 25 Min.

Max. – 15 Punkt.

Hören Sie sich bitte den Hörtext an! Sie hören ihn zweimal. Nach dem ersten Hören werden Sie eine Minute für Aufgaben 1-7 haben, nach dem zweiten Hören haben Sie zwei Minuten für Aufgaben 8-15. Nach Abschluss der Arbeit tragen Sie bitte Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.

1. Am 6. April sollte Tim Warnecke seine erste Abiturprüfung machen.
2. Tim sollte eine Prüfung in Philosophie schreiben.
3. Tim hatte viel Urlaub im Ausland.
4. Die Abiturienten mussten während der Prüfung eine Mund-Nasen-Maske tragen.
5. Er mochte es sehr, wie er die Sommerferien verbrachte.
6. Im Juni gab es schon wieder Unterricht in der Schule.
7. Es war das erste Mal, dass Schüler aufgrund einer Pandemie ihre Prüfungen unter strengen Sicherheitsmaßnahmen ablegen mussten.

Hören Sie den Text noch einmal!

Was wird im Hörtext wirklich gesagt? Wählen Sie eine Variante!

8. Tim Warnecke war ... des Gymnasiums Christiane in Hamburg Othmarschen.
 - a) Schüler
 - b) Student
 - c) Arbeiter
9. Danach hatte er sich auf seine schriftlichen Prüfungen in ... vorbereitet.
 - a) Latein, Geschichte und Russisch
 - b) Mathematik, Latein und Deutsch

c) Mathematik, Latein und Russisch

10. Wegen der Corona Pandemie wurde schon im ... alle Schulen in Deutschland geschlossen.

a) April

b) März

c) Februar

11. Er kann sich ... besser konzentrieren.

a) zu Hause

b) in der Schule

c) in dem Gymnasium

12. In seiner Schule werden die Prüfungen immer ... geschrieben.

a) im Klassenzimmer

b) im Saal

c) in der Aula

13. Zwischen den Tischen war ein Abstand von mindestens ... vorgesehen.

a) zweieinhalb Metern

b) eineinhalb Metern

c) ein Viertel Meter

14. Beim Betreten der Aula musste er ...tragen .

a) eine medizinische Maske

b) eine Gesichtsmaske.

c) eine Mund –Nasen- Maske

15. Die Schüler, die mit den Aufgaben fertig waren, ... und einzeln die Aula verlassen.

a) mussten die Blätter auf den Boden legen lassen

b) mussten die Blätter auf dem Tisch liegen lassen

c) mussten die Blätter dem Lehrer übergeben

Перенесите свои ответы в бланк ответов!!!

LANDESKUNDE

Zeit - 15 Min.

Max. – 20 Punkt.

Teil I. Lesen Sie die Aufgaben 1-10. Kreuzen sie die richtigen Lösungen A, B oder C an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Was war Ernst Theodor Amadeus Hoffmann?
 - A) Komponist
 - B) Maler
 - C) Schriftsteller und Dichter
2. Zu Ehre welchen Komponisten hat Hoffmann seinen Vornamen Wilhelm zu Amadeus gewechselt?
 - A) zu Ehre des Komponisten Bach
 - B) zu Ehre des Komponisten Mozart
 - C) zu Ehre des Komponisten Beethoven
3. Wann wurde der deutsche Schriftsteller und Dichter Ernst Theodor Amadeus Hoffman geboren?
 - A) 1776
 - B) 1512
 - C) 1832
4. In welcher Stadt besuchte Hoffmann die reformierte Schule?
 - A) in Frankfurt am Main
 - B) in Leipzig
 - C) in Königsberg
5. Was hat Hoffmann nach dem Schulabschluss studiert?
 - A) Medizin
 - B) Jura
 - C) Malerei

6. In welcher Stadt wohnte und arbeitete Hoffmann nach seinem Studium?
- A) in Berlin
B) in Weimar
C) in Hamburg
7. Was hatte Ernst Theodor Amadeus Hoffmann von Kindheit an besonders gern?
- A) Malerei
B) Reisen
C) Musik
8. Gegen wen kämpfte der Nussknacker in Hoffmanns Geschichte?
- A) gegen Schneewittchen
B) gegen das Heer des Mäusekönigs
C) gegen einen Riesen
9. In welchem Jahr erschien die romantische Novelle von E.T.A. Hoffmann „Der goldene Topf“ erstmals?
- A) 1820
B) 1814
C) 1832
10. Wie heißt die Hauptfigur in der romantischen Novelle „Der goldene Topf“?
- A) Anselmus
B) Akselmus
C) Amselmus

Teil 2. Lesen Sie die Aufgaben 11-20. Kreuzen Sie die richtigen Lösungen A, B, oder C an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Wann wurde Fjodor Michailowitsch Dostojewski geboren?
- A) am 11. November 1821
B) am 9. Februar 1823
C) am 13. März 1827
12. Welches Museum hat Dostojewski in Deutschland besonders gern besucht?

- A) das Pergamonmuseum
 - B) das Deutsche Museum in München
 - C) die Dresdner Gemäldegalerie
13. Wie lange hat Fjodor Michailowitsch Dostojewski in Dresden gelebt?
- A) drei Jahre
 - B) zweieinhalb Jahre
 - C) fünf Jahre
14. Wann hat Dostojewski die Stadt Wiesbaden zum ersten Mal besucht?
- A) 1860
 - B) 1863
 - C) 1865
15. Warum hat Dostojewski die deutsche Stadt Wiesbaden mehrmals besucht?
- A) weil er sehr krank war und an den Kurorten geheilt wurde
 - B) weil diese Stadt damals sehr schön war
 - C) weil er die Hotels dieser Stadt besonders gern hatte
16. Welchen Roman hat Dostojewski in Wiesbaden geschrieben?
- A) das erste Kapitel des Romans „Verbrechen und Strafe“
 - B) „Die Dämonen“
 - C) „Der Idiot“
17. Was hat Dostojewski in Wiesbaden mehrmals besucht und später in seinem Roman „Der Spieler“ beschrieben?
- A) das Hotel „Nassauer Hof“
 - B) das städtische Museum
 - C) das Kasino
18. In welchem Jahr hat Dostojewski im Kasino der Stadt Wiesbaden eine große Geldsumme verloren?
- A) 1865
 - B) 1868

- C) 1870
19. Welche Geldsumme hat Dostojewskij im Kasino verloren?
- A) fünf Tausend Rubel
- B) ein Tausend Rubel
- C) drei Tausend Rubel
20. Wie heißt die Stadt in dem Roman „Der Spieler“?
- A) Spielerburg
- B) Rulettenburg
- C) Kartenburg

Zeit – 55 Min.

Max. – 25 Punkt.

1. Sie sollen in einer 3er oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 - 12 Minuten dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 60 Minuten Zeit.

2. Das Thema der Talkshow ist „Reisen“. Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- Warum reisen die Menschen?
- Wohin reisen sie?
- Zu welcher Jahreszeit reisen sie?
- Wo/wie leben sie im Urlaubsort?
- Gibt es Probleme während des Urlaubs? Welche?
- Welche Orte bzw. Länder werden für den Urlaub bevorzugt? Warum?

An der Talkshow nehmen folgende Personen teil:

- **Moderator/in** – moderiert das Gespräch.
- **Student / in 1** lebt in Russland und hat es gern, ins Ausland zu reisen, spricht über die Vor- und Nachteile eines Urlaubs im Ausland.
- **Student /in 2** lebt in Russland, hat es gern, in Russland zu reisen, spricht über die Vor- und Nachteile der Reise in Russland
- **Der Vertreter des Reisebüros** erzählt, wie die Urlauber ihren Urlaub im Ausland und in Russland verbringen.
- Sie können diese Rollen (außer der Moderatorrolle) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.

- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.